



Datum: 13.02.2009

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Technischer Ausschuss			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: I	Amt: Bauamt/Tiefbauangelegenheiten	Sachbearb.: Herr Störmann
----------------	---------------------------------------	------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Bauamt					

**TOP: Umbau der Kreuzung B 511 / L 776 Bad Fredeburg zu einem Kreisverkehr
- Abschluss einer UA-Vereinbarung**

Produktgruppe: 54.01 Öffentliche Verkehrsflächen und –anlagen

1. Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss schlägt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt den Abschluss einer Um- und Ausbauvereinbarung für den Umbau der Kreuzung B 511 / L 776 in Bad Fredeburg zu einem Kreisverkehr. Vertragspartner sind die Bundesstraßenverwaltung und die Stadt Schmallenberg.

2. Sachverhalt und Begründung:

Der Bezirksausschuss Bad Fredeburg hat sich in der Vergangenheit wiederholt und nachhaltig für den Umbau der Kreuzung B 511 / L 776 zu einem Kreisverkehr eingesetzt. Vor allem der Linksabbieger aus Bad Fredeburg kommend in Richtung Gleidorf steht häufig im Stau mit unzumutbar langen Wartezeiten. Auch die Querbarkeit der Kreuzung für Fußgänger und Radfahrer, nicht zuletzt im Hinblick auf den Bahnradweg, ist problematisch. Sehr früh hat der Bezirksausschuss erkannt, dass die Lösung aller Probleme im Bau eines Kreisverkehrs liegt.

Zuständiger Baulastträger ist der Landesbetrieb Straßenbau, vertreten durch die Regionalniederlassung Sauerland-Hochstift in Meschede. In Aussicht gestellt war, dass der Umbau der Kreuzung in 2010 erfolgen sollte. Durch die Auflage des Konjunkturprogramms durch die Bundesregierung stehen jedoch kurzfristig bereits für das Jahr 2009 Haushaltsmittel zur Verfügung, um die Baumaßnahme durchzuführen. Da die Straßenbauverwaltung keine personellen Kapazitäten frei hat, um die Planung bzw. die Durchführung der Maßnahme zu steuern, wurde der Stadt angeboten, im Rahmen einer UA-Vereinbarung diese Aufgaben zu übernehmen. Damit kann diese für Bad Fredeburg so wichtige Maßnahme bereits in diesem Jahr durchgeführt werden.

Da die Verkehrsbelastung in Richtung Bahnhof weniger als 20 % der Gesamtverkehrsmenge beträgt, übernimmt Straßen NRW die kompletten Kosten für den Umbau der Kreuzung.

Nach Abschluss der Planungsarbeiten wird die UA-Vereinbarung um einen Durchführungsvertrag ergänzt.

Für Planung und Bauleitung tritt die Stadt finanziell zunächst in Vorleistung. Sie erhält im Rahmen der Bautätigkeit auf die gesamten Baukosten ein Entgelt in Höhe von 8 %.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass im Beilauf mit dem Kreisverkehr auch die Kreuzung in Höhe des Schulzentrums ein Stück verkehrssicherer gestaltet werden soll. Für Fußgänger und Radfahrer wird eine Querungshilfe installiert. Im Weiteren wird Straßen begleitend eine Wegeverbindung in Richtung Bahnradweg mit Anschluss an den vorhandenen Wirtschaftsweg hergestellt. Die Kosten für die gesamte Baumaßnahme werden auf ca. 460.000,- € geschätzt.